



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
102 (1892)**

353 (24.12.1892) Erstes Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54450](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54450)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Börsliche Postzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Postblatt.)

## Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chefredakteur Dr. Hamel,  
für den lokalen und von Th...  
Gust Müller,  
für den literarischen:  
Karl Hoffel.  
Korrespondenz- und Verlag des  
Dr. H. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospital.)  
Herausgegeben in Mannheim.

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Prinzipal: 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:  
Die Colonnen-Beize 20 Pfg.  
Die Zeilen-Beize 60 Pfg.  
Einzeln-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 353. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 24. Dezember 1892.

#### Erstes Blatt.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag.

#### Weihnachts-Leid und Trost.

Einen politischen Weihnachtsartikel zu schreiben ist diesmal eine einigermaßen mühsame Aufgabe. Wäre der Generalreichsanwalt der Knecht Niklas und heute er all das, was die Reichsregierung unserem Volke während des Jahres zugebracht hat, in Miniaturform etwa als Papparbeit oder Pfefferkuchen unter dem nationalen Christbaum auf, so wäre die Freude und der Appetit des Volkes wahrlich nicht groß und festlich. Die Riesenschachtel voll Soldaten, die auf dem Weihnachtsabend des Volkes prangen, läßt keine rechte Freude aufkommen; der Besennte sagt sich, daß er allein die Herrlichkeit bezahlen muß. Und der Blick in den neuen politischen Weihnachtskulten, der dem ortigen Bürger besichert ist, läßt auch keine ordentliche Stimmung aufkommen. Denn das Bild der gegenwärtigen Zeit ist nicht besonders erfreulich. Wohin man sieht, begegnet man der Unzufriedenheit und Kleinmütigkeit. Im politischen wie im wirtschaftlichen und selbst gesellschaftlichen Leben macht sich die Unlust geltend. Und wenn man auch Trostgründe aufsucht, so kann man doch nicht sagen, daß die Niedergeschlagenheit und Misstimmung über die Verhältnisse unberechtigt wäre. Das Nächste ist ja natürlich immer, daß im Einzelnen jeder die Schuld beim andern sucht. Der Kaufmann ist durchaus nicht zufrieden mit dem Gange des Geschäftsbetriebes; Handel und Wandel, wünscht er, möchten sich denn doch bald anders entwickeln als es im vergangenen Jahre geschehen ist. Der Arbeiter ist unzufrieden und das Vertrauen im Schwinden begriffen. Und auf dem wirtschaftlichen Grunde baut sich doch schließlich das ganze Leben des Volkes auf; wird dieser Grund schwankend, unsicher, faul, so stellen sich Verdrüss und Opposition ein und suchen wohl gar einen Ausdruck, der den höchsten nationalen Interessen nicht förderlich ist. Eine unmittelbare Folge des wirtschaftlichen Niederganges ist der Mangel an Respekt in Handel und Wandel, und daran schließt sich eine Verwirrung der moralischen Begriffe überhaupt. Man traut dem Rechte und der Sittlichkeit, wie sie von maßgebenden Instanzen zu handhaben sind, auch nicht mehr recht, das Vertrauen in das feste, ruhige Wollen von Gesetz und Recht wird erschüttert. So entdeckt man denn im ganzen sozialen Körper Krankheitsstoffe, und das Volk gleicht nur zu sehr dem Doktor Eisenbart, der mit rauher Hand heilen will, mit Feuer und Zange dreinschlägt. Brauchen wir an den Baarischen, an den Lantener Prozeß, an den Althardischen zu erinnern? Ueberall Prozeß, und das Volk möchte am liebsten kurzen Prozeß machen mit den Uebelständen, die diesen Erscheinungen der Zeit zu Grunde liegen. An ihnen hat man etwas erlebt, was früher in dieser Weise unbekannt zu sein schien. Trotzdem im ersteren Falle das Gericht fehlte, daß der Leiter des Bochumer Vereins von den bei diesem Werke vorgekommenen Unregelmäßigkeiten keine Kenntnis gehabt habe, trotzdem im Lantener Prozeß das Schwurgericht den des schrecklichen Mordes eines Christenkindes angeklagten jüdischen Metzger freisprach, trotzdem in dem kürzlich abgeschlossenen Gerichtsverfahren gegen den antisemitischen Paniker die militärischen Sachverständigen die bündigste Erklärung dahin abgaben, daß die von einer Privatfabrik gelieferten Gewehre an Verth hinter den aus den staatlichen Werkstätten hervorgegangenen nicht zurückzuführen, hört man murren: „Die Sache stimmt doch nicht. Jener hat doch darum gewußt, der Jude ist es doch gewesen, und die „Judenlisten“ sind doch in das deutsche Her eingeschmuggelt worden.“ Besonders bedenklich erscheint uns das Verhalten, mit welchem, nicht nur von den sogenannten kleinen Leuten, sondern auch von Gebildeten, die Thätigkeit der Richter, der Staatsanwälte, der militärischen Sachverständigen beurteilt wird. Sowohl beim Lantener als beim Berliner Falle hat sich das geltend gemacht. Dazu der verworrene Parteikampf. All dies sind traurige Silberunfälle „Guckastern“. Und lassen wir das Ausland an uns vorbeiziehen, so wird uns auch kein schöner Anblick zu Teil. In Frankreich der moralische Bankrott der Republik, dem vielleicht über kurz oder lang der päpstliche Stuhl folgt; es hängt ja das dort nur von der Rückständigkeit einer Persönlichkeit ab, die sich zur Stimme der Nation aufwirft. Ueberließ der Revanchegedanken in

alter Stärke. Rußland wälzt sich in unruhigen Träumen, man darf die Macht der panslawistischen Idee und das „Testament Peters des Großen“ nicht unterschätzen. Oesterreich, Italien und Deutschland halten im Dreieck zwar noch fest zusammen, ein Bollwerk des europäischen Friedens. Aber der Friede ist nur ein bewaffneter Friede. Die Völker erliegen fast unter dem schweren Druck dieser Friedensdrängungen. Dazu kommt, daß es im Innern dieser Reiche übel genug aussieht. In Ungarn und Italien ist die Kirchenfrage aufgeregelt; nach den Weihnachtsfeiertagen werden die kirchenpolitischen Kämpfe voraussichtlich wieder mit größter Leidenschaft entbrennen. Oesterreich wird immer kränker unter dem Einfluß seiner unheilbaren Krankheit, des Nationalitätenhaders. Das sogenannte Versöhnungsministerium hat sich zu einem bemitleidenswerten Kompromißministerium entwickelt, welches froh ist, wenn es durch Zugeständnisse an die Tschechen, Freuden und Klerikalen immer wieder die seiner Existenz drohenden Klippen umschiffen hat. Die letzten Kräfte der Nation reiben sich in diesem Kampfe auf, während andererseits die allgemeine Unzufriedenheit der Sozialdemokratie, den Anarchisten und den Antisemiten überhäuft, den oppositionellen Parteien neue Anhänger zuführt. Antisemitismus und Sozialdemokratie sind auch in Deutschland gewaltig angewachsen und gegen diese Symptome sollten die Augen der Regierung nicht blind sein. Und zu Allem die Aussicht, daß die Cholera auch im nächsten Jahre Europa heimsuchen wird — wahrlich, man wendet das Auge lieber Erfreulicherem zu. Blicken wir von der jetzigen Generation auf die zukünftige! Dem kommenden Geschlecht, den kleinen Leuten, unseren Kindern gilt ja das Weihnachtsfest in erster Reihe. In diesem Gedanken an unsere Kinder wollen wir uns erheben, in ihm als der schönsten Bekehrung glücklich sein. Das Familienleben ist besonders in Deutschland durchschneidend noch ein gutes; aus der Familie gesunden unser Volk und damit auch das öffentliche Leben immer wieder. Halten wir deshalb die schönen, gemüthlichen und weichen Ueberlieferungen hoch, deren Mittelpunkt die Familie bildet. Hier ist unser bester Trost: in unseren Kindern schlummert das künftige Heil unseres Vaterlandes. Sie laßt uns gut erziehen, ihnen alles Beste widmen, was wir erarbeiten, erfinden, erkämpfen; fern halten alles Schändliche und Schädliche der Gegenwart und auch der Vergangenheit von ihnen, erfüllt sie mit großen und hohen Gedanken, erschleht ihnen das Reich der Ideale, durchdringt sie mit Menschenfreundlichkeit, Mitleid und Liebe. Dies ist das vornehmste Gebot: im Mitmenschen den Menschen achten und menschlich mit Menschen sein. So strömt die Liebe aus dem engeren Kreise der Familie in das Volk, in die Welt hinaus und wird eine breite und tiefe Fluth lebendiger, alles erneuernder Kraft. Die Liebe aber ist Licht, sie vercheucht das Leid und die Finsternis; der Liebe also laßt uns gedenken im festlichen Scheine des lichtergschmückten Baumes, des uralten Symbols eines wieder über das Dunkel steigenden Tages.

#### Ein Interview mit Dr. Hildesheimer

veröffentlicht Hans Kraemer im neuesten Hefte von „Jugend“. Wir geben diese bemerkenswerten Auslassungen des „geistlichen Führers der Juden“ im ganzen Umfange wieder. Von vielen Seiten ist neuerdings der Wunsch ausgesprochen worden, es möchte von autoritativer Stelle eine Erklärung über das jüdische Sittengesetz und die jüdische Solidarität erfolgen. Dieser Wunsch ist nun durch einen Führer der jüdischen Orthodoxie erfüllt. Ob die gewiß aufrichtigen, wenn auch naturgemäß nicht sehr tief greifenden Erklärungen des Herrn Dr. Hildesheimer den Frieden anbahnen können, mag zweifelhaft erscheinen. Hans Kraemer schreibt:

Wir gingen zuerst auf die Frage ein, ob die Erklärungen des Kongresses der Rabbiner vom 4. Juni 1884 für alle deutschen Juden maßgebend seien?

„Absolut, orthodoxe und freisinnige Juden erkennen an, das Jeder, der sein Menschentum darin bekennt, daß er Gerechtigkeit liebt, Liebe betreibt und in Demuth wandelt, dem Juden gleich gilt, auch wenn er in einem anderen Bekenntnis geboren ist. Auch das Judentum gebietet: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst und erkläre dieses alle Menschen umfassende Gebot der Liebe als Hauptgrundgesetz der jüdischen Religion.“

Es verbietet daher, gegenüber Jedermann, gleichviel, welcher Abkunft er sei, welcher Nation er anhafte, und zu welcher Religion er sich bekenne, jede Art von Gebässigkeit. Das Judentum gebietet, die Religionsüberzeugungen Anderer zu achten.“

Ist der Talmud als Gesetzbuch der Juden zu betrachten?

„Der Talmud ist kein kodifiziertes Gesetzbuch und kein Katechismus, er ist nur eine Gesetzesquelle, d. h. er enthält nicht nur das, was Gesetz wurde, sondern auch die Diskussionen über diese Gesetze, die Ansichten und Urtheile aller, die an seiner Abfassung theilhaftig waren — also wie etwa die Protokolle einer gesetzgebenden Körperschaft, das „für und wider“. Der Talmud enthält nicht nur Gesetze und Vorschriften, er enthält Alles, was die jüdischen Wissenschaften bis zur Zeit seiner Abfassung produziert hatten, daher neben religiösen Writungen auch astronomische, medizinische, philosophische Kapitel. Trotzdem er zu einer Zeit entstand, in der das Judentum von Gefahren umharrt war, trägt er nirgends Spuren von Feindseligkeit oder Gebässigkeit gegen Andersgläubige. Uebrigens kennt von tauzend Juden noch nicht Einer den Talmud!“

Wie verhält es sich nun mit einzelnen seiner Vorschriften? Gestattet er dem Juden, einen falschen Eid zu schwören, sobald er für einen Juden gegen einen Christen einzutreten hat?

„Niemaß! Nehmen wir z. B. einen bestimmten Fall zur Erläuterung: Noch in den sechziger Jahren entschied ein preussischer Gerichtshof, daß ein Jenge moaischen Glaubens insofern sei, also einem Juden nicht der Glaube, wie einem blossen Zeugen geschenkt werden solle, auf Grund des Bekanntheits. Am jüdischen Versöhnungstage sprach der Rabbiner: „Was wir beschworen, soll als unbeschworen abhalten werden“, und ferner jagte der Talmud, „Gott könne nicht gefrevelt werden. Das ist kraße Unwissenheit oder Böswilligkeit, denn es ist an vielen Stellen ausgesprochen worden, daß sich jene Stelle im Gebet am Versöhnungstage nur auf „Geldbude“ bezieht, nie auf Eide vor Gericht, gleichviel, in welcher Form sie geschworen worden; das erkennt selbst Eisenmenger an, einer der schlimmsten Judenfeinde aller Zeiten, wenn er im „Entdeckten Judentum“ schreibt: „die Juden können weder durch ein Gebet am Versöhnungstage, noch durch einen Rabbinen, vom Eid, den sie einem Christen oder der Obrigkeit geschworen, noch ihren Eide entbunden werden.“ Uebrigens äußern sich die Professoren Delitzsch und Strack. Der Eid eines Juden muß deshalb als eben so gewichtig wie der eines Andersgläubigen angesehen werden.“

Erlaubt der Talmud Wucher oder Unredlichkeit gegenüber Christen?

„Ganz und gar nicht! Das Gesetz schreibt genau vor, daß man die Menschen weder bestehlen, noch im Kauf oder Verkauf betrügen, noch sie täuschen dürfe, einerlei, ob Jud oder Christ. Ebenso ist es verboten, zu wuchern, der Wucherer ist sogar nach jüdischem Gesetz unfähig, vor Gericht Zeugnis abzulegen.“

Duldet der Talmud den Versuch einer Konversion? Das Gesetz verbietet, irgend Jemanden, ob Jud oder Christ, zu veranlassen, etwas zu thun, was verboten ist, oder einen Richter zu bestechen.“

Ist der Talmud unfreundlich gegen das Christentum?

„Nein, er kennt keinen Unterschied zwischen Monothisten, er bekämpft nur die Eiden — denn unter „akum“ sind nur Heiden verstanden.“

Wie verhält es sich aber mit der „Alliance Israélite“? Ist sie eine internationale, geheime Verbindung zur Schädigung der Andersgläubigen und zur Ausbreitung jüdischer Macht?

„Nur Wähler oder Narren können solche Märchen aufstücken. Die Alliance — der ich nicht anghöre — zählt etwa 30,000 Mitglieder, sie erstreckt sich nicht auf England, Oesterreich, Amerika und Rußland. Sie ist kaum soviel wie etwa der evangelische „Gustav-Adolf-Verein“, also nur ein Wohlthätigkeitsverein zur Unterstützung Bedürftiger und zur Erhaltung und Ausbreitung jüdischer Bildung. Sie wurde im Jahre 1860 in Paris gegründet und zwar nicht von Politikern, und sie erklärt im Artikel I ihrer Statuten: Die Alliance hat zum Zweck: 1. Ueberall an der Emancipation und den sittlichen Fortschritten der Israeliten zu arbeiten. 2. Eine wirksame Unterstützung ihnen angedeihen zu lassen, die in ihrer Eigenschaft als Israeliten liegen. 3. Jede Verhöhnung, um dieses Resultat zu erreichen, zu ermahnen.“

— Ferner wurde im Jahre 1885 leitens des Comités ausdrücklich erklärt: „Politische Fragen sind dem Programm der Gesellschaft gänzlich fremd. Die Alliance steht den politischen, sozialen und nationalen Parteikämpfen vollständig fern und sie soll ihnen auch fern bleiben.“ Die Beiträge der Mitglieder werden zu 86 Pct. für Schulzwecke verwendet. Die Macht der Alliance ist sehr gering, sie hat bisher nur einen größeren Erfolg erzielen können, das war bei dem Berliner Kongress von 1878, wo es galt, die Emancipation der rumänischen Juden zu beantragen und zu erlangen. Gegenwärtig besteht zwischen der Centrale und den einzelnen Sectionen fast gar keine Verbindung. Seit vielen Jahren haben in Deutschland keine Sitzungen mehr stattgefunden. — Wäre wirklich die Alliance eine solche Macht, wie man es darzustellen versucht, so wären wir heute nicht auf die Hilfe einzelner Philanthropen angewiesen.“

Erlaubt das jüdische Gesetz dem Juden, Sonderinteressen in politischer oder sozialer Hinsicht zu pflegen?

„Es gibt einen klaren Satz, der lautet: Staatsgesetz ist Religionsgesetz, wer also gegen die Gesetze des Königs oder des Landes sich vergräht, hat auch an den Sätzen seiner Religion geübelt.“

Schützen die Juden die Verbrecher oder Schurken in ihrer Mitte?

„Niemaß mit Absicht; aber die Antisemiten verhindern uns, in unserem Haus Strenge walten zu lassen, sie hindern uns, selbst auf einzelne, von uns scharf verurtheilte Auswüchse und Verbrecher hinzuweisen und jüdische Verbrecher und Schurken selbst zu brandmarken, denn wenn wir heute von einem oder zehn oder hundert schlechten Juden reden würden, dann

heulte der ganze argentinische Chorus: „Seht die Juden, die grüßte Jamme der Menschheit!“

Und wie denken Sie über den Schuß seitens der Regierung und über die jüdische Selbsthilfe?

Der Schuß der Regierung ist jedenfalls notwendig, um Ausschreitungen zu verhindern, die nicht nur uns gefährlich werden könnten.

Die erste dürfte vor acht Tagen erschienen sein, so genau weiß sie auf die Ereignisse unserer Tage; sie lautet: Der öffentliche Schriftwechsel über die Juden und die Anträge...

- 1. weder für noch wider die Juden dürfte vor der Hand etwas gedruckt werden;
2. den Zeitungsredaktionen würde zu unterliegen sein, die bisher erschienenen Schriften...

Die zweite Verfügung erwähnt die Bandbreite, 1. angeht die Erfahrungen früherer Zeiten, daß eine gereizte Stimmung gegen die Juden eine ansehnliche Kraft habe...

Das ist die schwierigste Frage. Die Juden haben zu lange die Angriffe der antisemitischen Schwärmer geleitet...

Die antisemitische Bewegung auf dem Balkan befindet sich im unruhigen Stadium der Entwicklung, man weiß nicht, ob sie sich zu einer wirklichen Revolution entwickeln wird...

Die antisemitische Bewegung auf dem Balkan befindet sich im unruhigen Stadium der Entwicklung, man weiß nicht, ob sie sich zu einer wirklichen Revolution entwickeln wird...

Und uns demüthigt die Verarmung, die uns droht, tiefer als unsere Väter, wir hatten mehr Freiheiten, mehr Rechte als jene, wir fühlten uns als Menschen, als Brüder...

Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. Dezember.

Nach einer vom Kaiser getroffenen Bestimmung sollen im nächsten Jahre diejenigen Armeekorps Kaisermandate erhalten, bei denen sie in diesem Jahre ausgefallen sind.

Die Pariser Blätter berichten, wären infolge einer im Justizministerium abgehaltenen allgemeinen Versammlung 10 Commissare nach der Polizeipräfectur berufen worden; es handelte sich um neue durch die Enthaltungen...

Der Papst empfing das heilige Collegium, welches seine Weihnachtswünsche darbrachte. Der Papst dankte und sagte: wenn man die europäische Lage von moralischen und religiösen Gesichtspunkten aus betrachte...

Der aus Mitgliedern des Senats und des Repräsentantenhauses der Union bestehende Ausschuss, der die Frage der Beschränkung der Einwanderung prüfen soll...

Einwanderung in die Vereinigten Staaten in jedem Augenblick aufzubringen. Ein Gegenwurf, nach welchem die Einwanderung auf ein Jahr ausgesetzt werden soll...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 24. Dezember 1892.

Zum Christfest.

Aus den Gedichten von H. von S. P.

Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!

Ein Engelsruh, der nie und nie verhallt, kühlt die Hitze in Palast und Hütte wieder.

Wie frolich heut' die Kinder sich im Schlafe im vollen Rechte der geschundenen Bäume!

Den Kindern ist der Christbaum Baum des Lebens; Er wurzelt und erblüht in der Liebe.

So laßt uns wieder wie die Kinder werden; Das Kind im Reich ist dann für uns gekommen.

Gemeinderathssitzung vom 22. Dezember 1892.

Genehmigt werden folgende Beschlüsse zum Besten der Schankwirtschaft ohne Branntweinsteuer: Joseph Dreiling in R. 3, 15, des Herrn Ott in G. 5, 7.

Das Gesuch der Wittwe Karoline Eberhard um Erlaubnis zum Branntweinhandel wurde abgelehnt und das gleiche Gesuch des Herrn Josef Rabe nicht genehmigt.

Holzericht. Der Großherzog empfing gestern Vormittag den Stadtschreiber Herr Dr. zu seinem Vortrag. Hierauf erhielt derselbe den Besuch des Prinzen Max von Baden...

Weihnachtsverkehr auf den Eisenbahnen. Die Rückfahrkarten mit dreitägiger Gültigkeit, welche am Sonntag vor Weihnachten gelte, werden im nächsten, befristeten, Main-Redar-Viertel, im Verkehr mit Stationen in der Provinz...

Die auffallenden Dämmerungserscheinungen der letzten Tage. Seit einiger Zeit, namentlich seit etwa acht Tagen...

Feuilleton.

„Kaffee mit Boullarde“... diese eigentümliche Verbindung zweier schädlicherer Nahrungsmittel wurde dieser Tage - so erzählt das „N. W. Ztbl.“ - in einem Wiener Kaffeehaus vor einer verwunderungsvollen Zuschauerschaft in großer Umgehung...

Die Mode in Paris wird gegenwärtig mehr als je von der Politik, nämlich der Russenhandlung beherrscht. Es werden nach der „Voss. Z.“ verschiedene Anmerkungen gemacht, russisch-grün zu der bevorzogenen Modifarbe zu machen.

Was aus einem General in China werden kann. Der amtliche „Wing Jia“ vom 20. v. Mts. enthält folgenden Bericht des General-Directors des Reichstransportwesens...

Der General-Director des Reichstransportwesens, Sung Sun, dessen Auftrag, dem Drachengott des Sung Sun-Tempels in China die Hinausführung eines Ehrenritzes zu übertragen...

Neuzug des Drachengottes. Die Hinausführung des Drachengottes ist ein sehr heiliges Ereignis, das in jedem Jahre am 20. des Monats des Drachengottes (die 12. des Monats) stattfindet...









Messingformer

schöne solide Arbeiter, welche auf...

ein tüchtiger, junger Herr...

ein tüchtiger Hauswirth...

ein tüchtiges, kräftiges Mädchen...

Stellenvermittlung

für Modes, Confection, Verz...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

ein tüchtiges Mädchen...

G 7, 16

schöner großer Keller...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Magazin zu verm...

Großer Laden,

2 große Schaufenster, einige an...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

Laden der Lage wegen...

H 8, 28

zwei prachtvolle Stagen sind in...

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

3 Zimmer u. Küche zu verm.

kleine Wohnungen an ruhige

Leute zu vermieten bei J. Doll...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

Ringstraße beim Wasserthurm...

K 2, 4

schöner möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 130

nächst der Friedrichstraße...

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.

Ringstr., K 2, 15

ein möbl. Zim. zu vermieten.



# Einladung an den gesammten Handelsstand zu der am Donnerstag, den 29. Dezember d. J., Abends 8 Uhr im Saalbau (kleiner Saal) stattfindenden öffentlichen Versammlung.

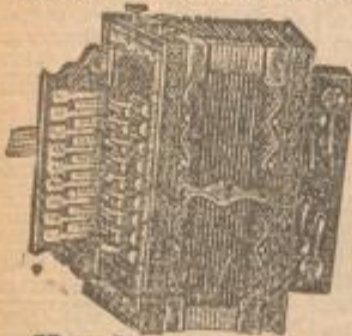
**Tagesordnung:** 1. Der Kilometer tarif und näherliegende Ziele des Süddeutschen Eisenbahn-Reform-Vereins.  
Referent: Herr Rechtsanwalt Jacob aus Pforzheim.  
2. Was bezieht und bietet der Verband reisender Kaufleute Deutschlands?  
Referent: Herr Kaufmann Hofacker aus Stuttgart.  
Bei der hochwichtigen Bedeutung dieser Tagesfragen muß es für jeden intelligenten Kaufmann, gleichviel ob Anhänger oder nicht, von Interesse sein, sich mit denselben vertraut zu machen, wozu ihm der Besuch dieser Versammlung Gelegenheit bietet.

**Die Einberufer:**  
Süddeutscher Eisenbahn-Reform-Verein. Verband reisender Kaufleute Deutschlands  
Section Mannheim. Section Mannheim.

## Schönstes Weihnachtsgeschenk für Groß und Klein.

**Ziehharmonika. Schweizer Musik-Werke.**

Größtes Lager aller Sorten der besten  
Fabriken von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu  
den feinsten Instrumenten. Preis schon  
von 15 Mark an.  
Rechte Krattlinger und Wiener



**Mundharmonika.**

Drehbänke für Kinder von 1 Mark an.  
Größere Spielbänke, auf welchen man Hunderte  
von Stücken spielen kann, von 6 bis zu 200 Mk.

Mignon-Orgel, Ariosa, Polyphon,  
Symphonion, Helikon, Lyraphon.  
Alle Sorten Kinder-Instrumente.  
Patent-Volkszithern, Concert-Zithern  
von 12 Mark an.

Flöten — Flötenstöcke etc.  
empfehlen 52660

H 3, 20. H. Hofmann. H 3, 20.

Höllene, eiserne Bettfedern,  
Köcke, Matratzen aller Art.

**Bettfedern** Spezial-Betten-Geschäft  
Moriz Schleginger,  
Mannheim.  
Q 2, 23.

Flaumen

Alleinige Bettfedern, einzelner Größe.  
Sämtliche Bettfedern.

**Medicin-Drogerie  
zum rothen Kreuz,**  
N 2, 7,  
von Carl Hoesenauer vorm. Siebez.

Drogen, Chemikalien  
Kindermilch  
Desinfectionsmittel  
Insectenpulver  
Campher, Naphthalin  
Medizinische Seifen  
Verbandstoffe  
Gummiwaren  
Badeartikel, Bandagen  
Inhaltrapparate  
Irrigatoren 40789  
Taschen- & Reiseapothecken.

**Reife Bugkin und  
Kammgarne,**  
unferes Lagers zu hohen Anzügen  
und Paletots geeignet, bedeutend  
unter Fabrikspreis N 4, 18,  
part. einzeln abgegeben.

**Ausverkauf**  
wegen hauslicher Veränderung  
**Milchhäuser Zeugerei**  
Kleiderstoffe, Damaste, Schirting,  
Kattun, Abbeilattun, Bandnud,  
Satin, Flanelle, Schurzstoff,  
Futter, Bettdecken, Verhangstoffe,  
Bettdecken, handlicher, Zäunen-  
tücher, Sammt, Plüsch etc. auch  
Büchlein von 1/2 per Kiste an.  
Josef Schmitz, O 6, 6.  
Heidelbergstraße. 51385

**Accord-Zither**  
thatsächlich in einer Stunde er-  
lernbar mit Schute u. Verpackung  
Mk. 16.—  
K. Ferd. Heckel,  
Hofmusikalienhandlung.

**Darlehen.**  
Zur Erweiterung eines gut  
produzierenden Geschäftes von  
solidem Kaufmann Mk. 1200.—  
gegen monatl. Rückzahlung leicht.  
Zuverlässigkeit, Sicherheit.  
Erlaubt 11 622/26 an Oa-  
senstein & Vogler, hier er-  
beten. 53040

**Handschuhwascherei**  
L. Jähningen,  
befindet sich nunmehr  
H 2, 8, 3. End.

**MAGGI'S**  
Suppenwürze erhebt über-  
raschend den Wohlgeschmack der  
Suppen. Zu haben in Flaschen  
zu 65 Pfennig bei  
Anton Brilmayer, L 12, 4a.  
Ein Kind (auch d. dreier Be-  
burt) wird in gewissenhafte und  
pünktliche Pflege genommen ev.  
auch nur tagsüber beaufsichtigt.  
Nbb. 8 2, 6, 3. St. 34201

**Weinheim Wasserheilanstalt**  
Pfälzer Hof  
a. d. Bergstr. (Baden). **Hôtel 1. Ranges.**  
Kneipp'sches Kurverfahren.  
Massage u. electr. Behandlung. Dampf- u. Heißluftbäder etc.  
Das ganze Jahr geöffnet. — Vorsügliche Verpflegung.  
Prospect gratis und franco durch den  
dirig. Arzt: Dr. Karllow. Besitzer: Heinz Kottel.

**Maschinenfabrik Gßlingen.**  
30007  
Elektrotechnische Abteilung.  
Dynamomaschinen,  
Bogenlampen,  
Einrichtung elektri-  
scher Beleuchtung.  
Kraftübertragung.  
Elektrolyse  
Vertreter: Moyé & Stotz, Mannheim

Feinstes, alter Korn 42539  
**LOHMANN'S  
RUHR-  
PERLEN**  
besser und billiger wie Cognac.  
Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr.  
1790 gegründet. Höchste Anerkennungen, gegründet 1790  
Vertreter W. H. Eibach, Mannheim

**Musikschule von S. & J. Richard.**  
Im Januar beginnen zwei neue Kurse für musikalische  
Theorie.  
Anmeldungen werden rechtzeitig erbeten. 53200

**Mannheimer Park-Gesellschaft.**  
Wir bringen hiermit zur Kenntniss des verehrlichen Publikums,  
daß auch während des diesjährigen Winters an den Sonntagen  
**Nachmittagsconcerte**  
in Aussicht genommen sind, zu welchen die Abonnenten freien  
Zutritt haben. 49108  
Unsere Lokalitäten halten wir zur Abhaltung von Festlichkeiten,  
Hochzeiten, Ballen u. s. w. bestens empfohlen.  
Beim der Bitte wolle man sich geräthlich an unsern Restaurateur  
Herrn C. Siebinger wenden.  
Der Vorstand.

**Zum Lurhof.**  
Von heute an  
**Ausschank**  
aus der 54039  
Freih. v. Seldeneck'schen Brauerei  
Karlsruhe-Mühlburg.  
**Wirthschafts-Gröfßnung.**  
Einem tieferen und ausgedehnten Publikum, sowie meiner  
persönlich u. nachbarhaft die ergebene Anzeige, daß ich unterem  
Beizigen die Wirthschaft 53-12  
U 5, 13, zum Rothen Hahn U 5, 13  
eröffnet habe. In dem ich für schnellste Bedienung und für einen  
Lagerbier aus d. Fab. Brauerei, Seltz u. s. w. bitte mich beste-  
empfehlen und zeichne  
Balth. Jordan.

**Neujahrs-Gratulations-Enthebungskarten**  
für 1893.  
Bis einschließlich 22. Dezember 1892 haben folgende Personen  
Enthebungskarten gelöst: 54026

Herr Albert, Israel	Herr Landgraf, Dr. Jos. u. Frau.
Herr Bender, Friedr. Kaufmann und Frau.	Herr Klotz, Bürgermeister
Herr Benckard.	Herr Laun, Hch. Geometer u. Frau
Herr Humboldt, Architekt u. Frau.	Herr Ludwig, F. u. A.
Herr Bouquet, Frz.	Herr Frau, Anna Witt geb. Daus.
Herr Bouquet, W. u. Frau.	Herr Herr, Wilh. Director u. Frau
Herr Daus, Pub. Senior u. Frau.	Herr Oppenheimer, Hch. H. H. 2.
Herr Diez, Verdrantspraktikant.	Herr Dreimann, Wih. u. Frau.
Herr Döpner, Dr. u. Frau.	Herr Paul, Erwin u. Frau.
Herr Ehlers, C. Ingenieur	Herr Reuter, W. Baumstr. u. Frau.
Herr Eschborn, J. u. Frau.	Herr Schmidt, L. u. Frau.
Herr Ensel, Alfred, Ingenieur.	Herr Schad, Robert.
Herr Eichelmann, Peter u. Frau.	Herr Schimmer, Louis, Q 1, 4.
Herr Gümmer, Fr. Wih. u. Frau.	Herr Schupp, Jul. Privatmann und Familie.
Herr Kees, S. Mediziner.	Herr Schwanholz.
Herr Krey, S. Wih.	Herr Sperling, C. Stadtrath u. Frau.
Herr Krüger, Joh. Hch. u. Familie.	Herr Staudt, Peter Wih.
Herr Krieger, Eugen.	Herr Stöckelberg, Alexander.
Herr Kretsch, Frz.	Herr Ueber, Friedrich.
Herr Kummel, August.	Herr Vogel, Hch.
Herr Knaack, Bernhard u. Frau.	Herr Weger, W. u. Frau.
Herr Krim, Subdirector.	Herr Werlin, R. W. Kassen- und Rechnungsführer.
Herr Kern, Hauptlehrer.	Herr Werner, A. Wih.
Herr Kirchner, Jacob.	Herr Wiederhold, J. R.
Herr Klauer, Karl Wih., M 1, 2.	
Herr Klotz, W. u. Frau.	

**Verein zum Schutze der Detail-Geschäfte.**  
Wir bringen hiermit unseren Mitgliedern  
zur öffentlichen Kenntniss, daß laut Anfrage  
beim Groß-Bezirksamt am 2. Weihnacht-  
feiertag die Läden wie seither an den Sonn-  
tagen  
nur bis 1 Uhr  
geöffnet sein dürfen.  
Der Vorstand.

**Tanz-Institut Kähle, A 3, 7 1/2**  
Anfangs Januar beginnt ein  
**neuer Kursus.**  
Anmeldungen sind baldigst zu machen. Extra-  
unterricht wird zu jeder Zeit erteilt. 53518

Gegründet 1822.  
**F. Göhring,**  
Juwelier,  
E. 1, 17,  
Planken  
MANNHEIM, gegenüber dem  
Pfälzer Hof  
Reichhaltige Auswahl in  
Juwelen, Gold- und Silberwaaren. 60-01

Mannheim. Nationaltheater.  
St. Bad. Hof- u. Sonntag, 7. Vorstellung  
25. Decemb. 1892. außer Abonnement.  
Nachmittags halb 3 Uhr:

**Prinzessin Goldhaar.**  
Kindermärchen mit Gesang u. Tanz in 3 Akten (5 Bildern)  
und einem Vorspiel von Ludwig Knapp.  
Musik von Gustav v. Röhler.  
(Regie: Der Intendant — Dirigent: Herr Storck.)  
In dieser Vorstellung darf jeder Inhaber eines  
numerischen Einnes auf seinen Platz ein Kind  
unter 10 Jahren mit sich mitnehmen.  
Zwei Kinder unter 10 Jahren dürfen einen  
numerischen Einnes zusammen benutzen.  
Kasseneröffnung 2 Uhr. Anf. 7/8 Uhr Ende nach 5 Uhr.  
Erwähnte Preise.

Sonntag, 25. Dezember 1892.  
**39. Vorstellung im Abonnement A.**  
**Der Trompeter von Säckingen.**  
Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel. Mit theil-  
weiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder  
aus Victor v. Schells Dichtung von Rudolf Sünge.  
Musik von Victor E. Rehler.  
(Dirigent: Herr Hofmeister Langer. Regisseur:  
Herr Friedebrecht.)  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr.  
Erwähnte Preise.

Montag, 26. Dezember 1892.  
**40. Vorstellung außer Abonnement.**  
Nachmittags 3 Uhr  
**Die Orientreise.**  
Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und  
Gustav Kadelburg.  
(Regie: Der Intendant.)  
Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende 5 Uhr.  
Erwähnte Preise.

Montag, 26. Dezember 1892.  
**42. Vorstellung im Abonnement B.**  
**Julius Cäsar.**  
Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Ueber-  
setzung von Schlegel für die Bühne eingerichtet.  
(Regisseur: Der Intendant.)  
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anf. 7/8 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Erwähnte Preise.